

Aus für den heimischen Jausenradi. Er wird in Oberösterreich nicht mehr im großen Stil angebaut. Ein neues Verbot für einen Unkrautvernichter für den Radianbau habe das Fass zum Überlaufen gebracht. Jetzt sei das Risiko zu hoch, keinen wirtschaftlichen Ernteertrag zu erzielen.“

Das berichtete der ORF schon im Frühjahr dieses Jahres. Das Unkrautbekämpfungsmittel Butisan darf seit einer EU-weiten Senkung des Rückstandshöchstgehaltes nicht mehr verwendet werden. Aus diesem Grund wurde die Zulassung in den genannten Kulturen, zu denen der Bierrettich gehört, bei uns **widerrufen**. In Deutschland ist das aber möglich. Und so kommt der Bierradi aus Betrieben in Bayern in unsere Supermärkte.

Der Grund für die Absenkung des Rückstandgehaltes von **Metazachlor** für Rettich / Radieschen von 0,4 mg/kg auf die Bestimmungsgrenze von 0,06 mg/kg sind dessen Eigenschaften,

die ihn als Gefahrstoff „Umweltgefährlicher Stoff“ einstufen. Außerdem zählt er unter den „Pflanzenschutzmitteln“ zu den drei **besonders auswaschungsgefährdeten Wirkstoffen** Metazachlor, Dimethachlor und Terbuthylazin.

Seit dem 14. September 2023 ist eine Anwendung von Butisan® in

und der Radieschen hierzulande darauf **verzichten müssen**.

Sie haben ja die Wahl, im Supermarkt den **importierten Rettich mit dem Gefahrstoff zu kaufen oder können den Radi bei unseren Biobauern besorgen**. Vielleicht kostet er dort mehr. Aber Sicherheit gibt es nicht umsonst.

Wenn es um die eigene Gesundheit geht, wird aber **im Cent-Bereich gespart** und das Billigste genommen. Es wäre aber auch von den Anbietern der mit Butisan im Ausland produzierten Rettiche zu verlangen, ihre Kunden zu informieren, welche Folgen diese

Produktionsmethode für die Umwelt hat. Denn bekanntlich **entkommt niemand dem Kreislauf**, sodass auch Verursacher zu Betroffenen werden.

Wir wissen, dass selbst im Radi winzige Mikro- und Nanoplastikteilchen nicht nur über die Nahrung in den Körper, sondern sogar bis ins Gehirn gelangen können.



UMWELT

von Prof. Dr. HERMANN KNOFLACHER

Kein Bierrettich aus Österreich?

den Kulturen Rettich und Radieschen nicht mehr erlaubt. Es gelten keine Übergangsfristen. Die Kultur hat eine relativ lange Standzeit mit hoher Gefahr der Verkrautung. Mechanische Unkrautbekämpfung ist beim Rettich nur mit hohem Aufwand durchführbar. Das **heißt aber nicht**, dass die Liebhaber des Bierrettichs



25 Jahre
GENAU MEIN HÖRAKUSTIKER

Unser Weihnachtsversprechen:

Bis zum 24.11. beraten lassen, bis zum 24.12. wieder besser hören!



Gleich **Termin vereinbaren** unter **0800-311 333** oder auf **hartlauer.at/termin**



500,-
auf das 2. GENESIS AI 24
Akku-Hörgerät
sparen*



hartlauer.at

Gutes Hören in besten Händen

*Nähere Informationen auf hartlauer.at/weihnachtsversprechen
Hartlauer Handelsgesellschaft m.b.H., Stadtplatz 13, 4400 Steyr